

1. Februar 1938

Nr. 41

51. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt a. M.

gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle**: Frankfurt a. M. 17, Kettenhofweg 99

Redaktionsausschuß unter Leitung von

Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: Dr. Hörhammer: Ist *Bryophila v. ereptricula* Tr. eine Form von *ravula* Hb.? Jahresbericht des Entomologenbundes für die Tschechoslowakische Republik für das Jahr 1936. Bücherbesprechung. Mitteilungen der Sammelstelle für Schmarotzerbestimmung des VDEV. X. Dr. K. Hofeneder: Aus dem Leben der Fächerflügler. Otto Bang-Haas: Neubeschreibungen und Berichtigungen der Exotischen Macrolepidopterenfauna I. Fritz Hoffmann: Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III.

Ist *Bryophila v. ereptricula* Tr. eine Form von *ravula* Hb.?

Von Dr. Hörhammer, Leipzig.

Je mehr ich Material von *Bryoph. ravula*, von *galathea* Mill. und von *amoenissima* Trti. gesehen habe, desto stärker wurden meine Zweifel an der Einreihung der Form *ereptricula* unter *ravula*. Da die gleiche Einteilung nun auch in die neuesten Handbücher übernommen wurde, so glaube ich, daß es an der Zeit ist, darüber einige kritische Bemerkungen zu machen.

Wenn wir die *Br. ravula* mit ihren Unterformen der *ereptricula* vergleichend gegenüberstellen, so fällt uns in erster Linie der Größenunterschied auf. *Br. ravula* messen durchschnittlich 21—22 mm, *ereptricula* 25 mm. Das ist bei so kleinen Tieren schon ein recht beachtlicher Unterschied, da sonst die Größen recht konstant bleiben. Aber auch in der Zeichnungsanlage der Vorderflügel findet sich ein auffallender Unterschied. Bei *ravula* ist die Antemedianlinie auffallend gerade, während sie bei *ereptricula* nach außen bogig verläuft und in ihrer Mitte deutlich eingekerbt ist. An dieser Stelle findet sich meistens ein breiterer dunkler Fleck, dessen Spitze sich basalwärts richtet. Ferner ist bei *ravula* die Saumlinie feiner, weniger von den Adern durchschnitten, die Fransen gleichfarbiger, bei *ereptricula* dagegen ist die Saumlinie dicker, plumper und mehr in punktförmige Flecken aufgelöst, die Fransen oft scheckiger, die Beschuppung im allgemeinen gröber. Das allgemeine Colorit der Vorderflügel ist so grundverschieden voneinander, daß man sich geradezu wundert, wie diese Art unter die *ravula* eingereiht werden konnte. Wenn schon die kalkige bis weißlichgrüne Färbung des Wurzelfeldes stützig

machen muß, im Vergleich mit *ravula*, wo es meist grau ist und wenig von der Grundfarbe absticht, abgesehen von schwarzen oder rostroten Farbtönen, so fehlt für die weiße Aufhellung außerhalb der Postmediana am Innenwinkel des Hinterrandes bei *ereptricula* jeder Vergleich mit *ravula*.

Betrachten wir nun die wichtigen Unterseiten der beiden Formen, so finden wir bei *ravula* eine weißlichgraue, einförmige, kaum von Zeichnungen am Vorderrand des Vorderflügels unterbrochene Färbung mit fehlendem oder nur schwach angedeutetem Discalpunkt der Hinterflügel. Bei *ereptricula* dagegen einen dunkelgrauen Vorderflügel mit aufgehelltem Außenfeld und einer schwach angedeuteten Postmediana, am Hinterflügel eine stark entwickelte Postmedianlinie und einen großen Discalpunkt.

Der Hinterleib ist bei *ereptricula* mit größeren Haarschöpfen besetzt als bei *ravula*, der Thorax grobschuppiger.

Vergleichen wir nun *ereptricula* mit der *galathea* und *amoenissima*, so fällt uns sofort auf, daß *ereptricula* im ganzen Habitus und Colorit viel besser hier herein paßt. Draudt hat im Seitz die sicher richtige Vermutung aufgestellt, daß *galathea* und *amoenissima* eine species sind. *Ereptricula* stimmt in all den oben angeführten Merkmalen weit besser mit *galathea* überein als mit *ravula*. Im Gesamtcolorit sind die weißgrünlichen Einsprengungen vorherrschend. Die Größe ist fast dieselbe, wenn auch letztere Arten um 1—2 mm größer sein können. Die Unterseiten von *galathea* und *amoenissima* gehören zur *ereptricula*-Zeichnung.

Wie kommt es nun, daß *ereptricula* bei *ravula* eingereiht wurde? Ich kann es mir nicht anders erklären, als daß dem Autor von *ereptricula* die Art *galathea* nicht bekannt war, und so wurde die Art dort belassen und diese Einteilung ohne weitere Kritik in die Handbücher übernommen.

B. v. ereptricula ist ein eigenartiges Mittelding zwischen *galathea* einerseits und *amoenissima* andererseits. Sie gehört nach meiner Auffassung zur Galathea-gruppe und vertritt diese Art im Norden und Osten. Ich glaube bestimmt, daß Genitaluntersuchungen meine Ansicht noch unterstützen würden.

Jahresbericht des Entomologenbundes für die Tschechoslowakische Republik für das Jahr 1936. (Schluß)

Restliche Gruppen:

Nola strigula: neu für das Gebiet von Hirschberg. Vom 27. 6. bis 1. 7. 36 an Eichenstämmen mehrere Falter, W. Peter, Thammühl.

Syntomis phegea: ein ebensolcher Massenflug wie 1935; 28. 6. 36, Eichberg bei Bensen, Michel.

Callimorpha quadripunctaria: wurde an Orten gefunden, wo sie vordem nie beobachtet wurde. 9. 8. 36. Münzberg bei Böhm.-Leipa, 1 Falter, Schiffner.

Lithosia pallifrons: in Nordböhmen sehr selten; 26. 7. 36. Thammühl, Peter, einige Falter.

Zygaena angelicae: 1936 im Polzentale die häufigste aller Zygänen. 27. 7. 36. Michel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Hörhammer Clemens

Artikel/Article: [Ist Bryophila v. ereptricula Tr. eine Form von ravula Hb.? 365-366](#)